

## Jubel der Spinner

Liebe Leser,

ein sauberes, schickes und gepflegtes Ostdeutschland gibt es nach inzwischen einunddreißig Jahren Einheit. Doch wo Licht, da auch Schatten. Das Gefühl der fremden Übernahme war immer gegeben. Und wenn dann noch Interessen wie Befindlichkeiten der Menschen ignoriert oder diese abgekanzelt werden, dann knirscht es richtig. So wie derzeit, im Schaufenster des Systems nach der Wahl.

Die Ostdeutschen haben ihr Statement abgegeben. Die Sozi`s bekamen ihr Votum wegen der Rente von den Älteren. Die Liberalen haben zugelegt als Korrektiv für rotgrüne Planspiele. Konservative Ansichten - und dafür stehen nun mal die Sachsen - sind bei den Blauen zuhause. Grün und Links - Heimat von großstädtischen Parasiten. Und die Schwarzen - warum sollte man die noch wählen?

Ei ja, viel Lärm um so wenig. Dabei gäbe es wirklich so viel zu ordnen und regeln in dem Land. Die „new Boys and Girls“ werden sich daran aber nicht wagen. Die wesentlichen Themen bleiben ungelöst. Sie werden ihre eigene Alibipolitik betreiben so wie die anderen vorher. Vor den Menschen, dem Wahlvolk, steht die Aufgabe, die neuen offensichtlichen Spinnereien mit ihrem Geld zu finanzieren.

## Angeheizte Preise

Liebe Leser,

die Inflation im Inland hat sich für September auf 4,1% zum Vorjahresmonat erhöht. Das ist der höchste Wert seit immerhin 28 Jahren. Als Preistreiber gelten weiterhin Energie und Lebensmittel. Doch jeder, der mit wachen Augen durch das Leben geht, sieht überall Anstiege. Parkgebühren, Mieten ... und dann noch die indirekten Erhöhungen. Denn G2- oder G3-Regeln bedeuten nichts anderes.

Inflation belastet die Brieftaschen. Man kann fürs gleiche Geld weniger kaufen als vorher. Inflation begünstigt aber auch die Schuldner zulasten der Gläubiger. Der Inhaber einer Lebensversicherung verliert, während der Staat gewinnt. Die darin enthaltenen Anleihen werfen seit Jahren keine Zinsen mehr ab. Und nun frisst sich auch noch der nimmer satte „Geldkrebs“ durch die Anlagengedärme.

Die EZB füllt die Märkte seit langem mit frischem Geld. Die Zinsen sind bei null eingefroren. Die Staaten verschulden sich immer weiter und geben alljährlich

mehr aus als sie einnehmen. Schuld sei angeblich immer das Schicksal. Corona jüngst, vor über zehn Jahren die Finanzkrise samt Eurorettung. Inflation, liebe Leser, ist eine logische Folge. Und sie ist gewollt! Denn der Dieb will flüchten ...

## Alles planmäßig

Liebe Leser,

der planmäßige Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus schreitet weiter voran. In Berlin stimmte man per Volksentscheid für die Enteignungsoption von Wohnraumanbietern ab 3.000 Einheiten. Es geht um bezahlbare Mieten, natürlich ein berechtigtes Anliegen. Jedoch, sind die Immobilien-Fuzzies die richtige Adresse für den Unmut? Nein, sie sind nur ein Symptom und nicht die Ursache.

Die Nullzinsen der Notenbank, billige Kredite und der Ausgabewahn des Staates haben Bauland, Grundstücke und Häuser verteuert. Das spekulative Kapital hat dort verlässliche Renditen ausgemacht. Nicht zuletzt ist es aber der Zustrom an hunderttausenden Menschen, die es wie blöde in die Großstädte treibt und die dort die Mietpreise anfeuern. Sardinienbüchsenkultur, möchte man es nennen.

Der Zins wurde politisch instrumentalisiert. Der Lohn wurde, zumindest im unteren Bereich, politisiert. Man hat sich auch an die Mietpreishöhe gewagt. Und nun wird die Axt ausgepackt. Was kommt danach - VEBs, LPGs, zentrale Wohnraumlentkung? Wie so etwas ausgeht, ist noch bekannt. Aber wenigstens da gab es einen mageren Zins und nicht jeder Trottel hat sich nach Leipzig aufgemacht!